

## Gardasee

Obwohl wir eigentlich ziemlich viel Arbeit hätten, können wir der Verlockung nicht widerstehen und so satteln wir die Trude und auf geht's bei Kaiserwetter in Richtung Lavazèpass. Weiter ins Cembratal – eine wirkliche Traumstraße auf der uns fast kein einziges Auto entgegenkommt. Doch Vorsicht ist geboten – die breite Straße wird auf einmal für ein kurzes Stück einspurig!



Nach ca. 45km kommen wir in Trient an, leider kommen wir nicht drumherum und müssen durch die Stadt fahren, wir halten uns immer in Richtung Riva del Garda. Nun kommt gleich das Beste des Tages! Das Kribbeln in der Magengegend fängt schon an...ratet mal wohin es nun geht! Ja richtig – auf den Monte Bondone – bekannt für seine Bergrennen. Achtung, ein Straßenschild mit „Monte Bondone“ zeigt nach links und ein zweites Schild nach rechts. Unbedingt gleich nach links einbiegen und schon geht es los: Kurve nach Kurve nach Kurve und wir genießen die Fahrt. Je höher wir kommen, umso eindrucksvoller wird der Blick auf die Stadt Trient, weit unter uns. Der Kurvenrausch erfasst uns, doch als wir plötzlich ein kaputtes Motorrad im Graben liegen sehen, werden wir schnell auf den Boden der Realität zurückgeschmissen und gehen vom Gas runter. Es scheint aber nicht allzu viel passiert zu sein – Gott sei Dank.



die Abzweigung.

Nach zahllosen Kurven und Kehren sind wir auf dem Monte Bondone angelangt. Ca. 2 km weiter auf der linken Seite sehen wir ein nettes Gasthaus, dort gönnen wir uns eine kleine Pause und stärken uns bei Kaffee und Kuchen. Hier seht ihr





Frisch und munter geht's dann weiter nach Riva del Garda. Wir fahren an der Westseite des Gardasees entlang, auf der Suche nach einem gemütlichen Plätzchen am Ufer. Schon bald werden wir fündig, die Trude wird geparkt und ab geht's ins kühle Nass – Unübertrefflich!



Doch schon bald geht es weiter, wir sind ja nicht zum Vergnügen hier, sondern um euch eine tolle Tour zu präsentieren. Wir fahren wieder nach Riva zurück, weiter am Lago Tenno vorbei bis nach Ponte Arche. Vorbei an romantischen kleinen Seen, üppigen Weinbergen und verträumten Schlössern in Richtung Trient.



Nun befinden wir uns auf der Hauptstrasse von Trient nach Bozen. Schon bald sehen wir ein Schild mit Piramidi S???????????? – dies ist die Einfahrt zur anderen Seite des Cembratals.



Achtung ist geboten, denn im Herbst können die im Schatten liegenden Kurven naß sein. Auch hier sind wir überrascht, wie wenig Verkehr uns begegnet. Wir kommen vorbei an gewaltigen Steinbrüchen bis wir schließlich wieder in Cavalese ankommen und über den Lavazépass zum Hotel fahren.



Nun das Übliche: ein kühles Blondes und ein Megabaguette von unseren Köchen liebevoll zubereitet. Ein perfekter Abschluß für einen perfekten Tag und wir schmieden schon Pläne für die nächste Tour!

